

Jagd auf getriebene Enten in Südböhmen/Nähe Klatovy (CZ)

Veranstaltet
von
Prolov Hunting
vom 06. bis 08. September 2019

Von
Sabine und Albrecht Linder

Nalžovské Hory ist eine Stadt in Tschechien. Sie entstand 1951 durch den Zusammenschluss der Stadt Stříbrné Hory mit der Gemeinde Nalžovy. Nalžovské Hory liegt zwölf Kilometer westlich von **Horažďovice** und gehört zum Ort **Klatovy**.

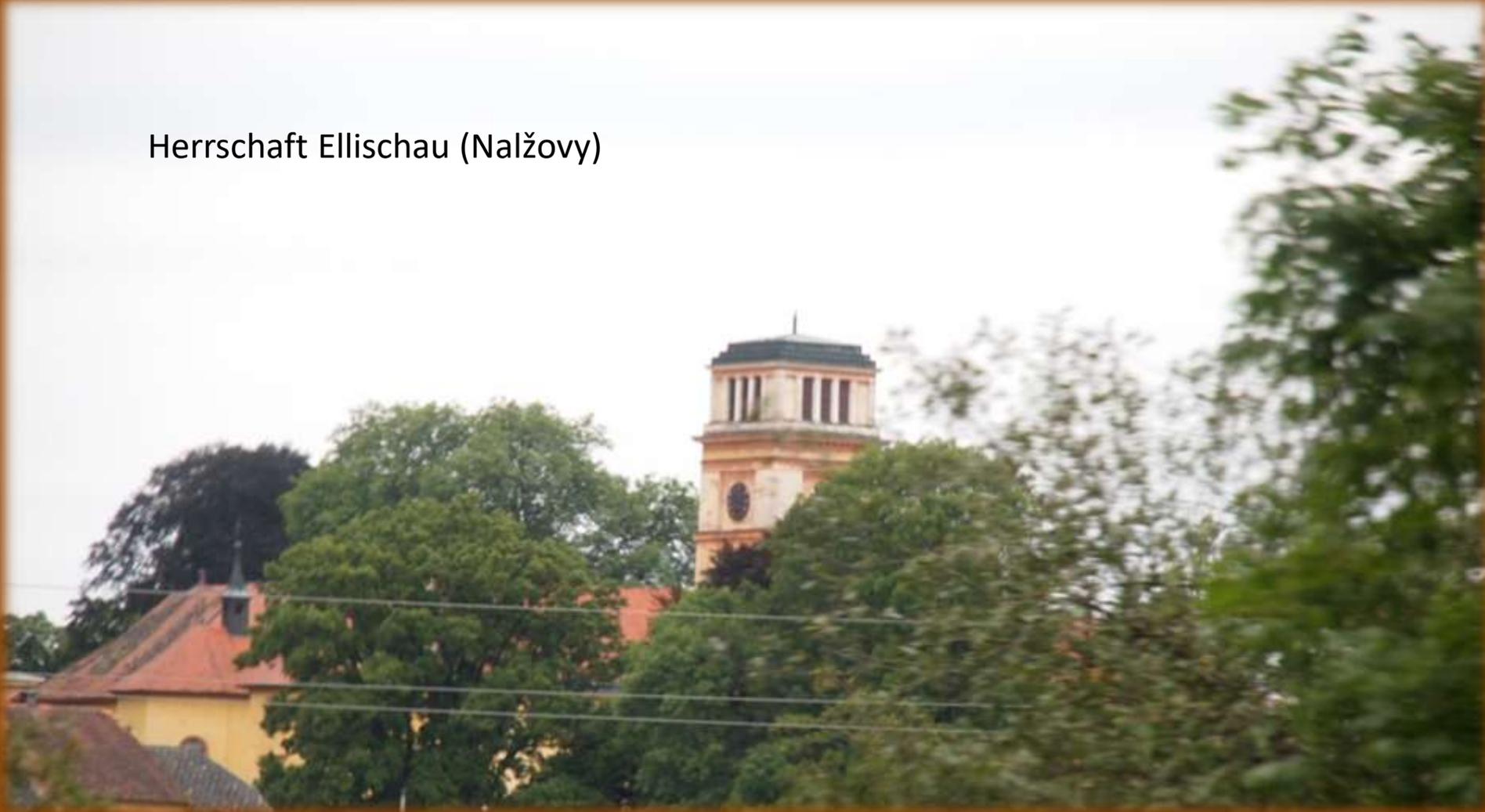
Nach Silberfunden ersuchte der Besitzer des Gutes Nalžovy, **Svoješ von Welhartice**, bei Vladislav II. um Bewilligung des Bergbaus auf seinen Gründen. 1521 gründete er neben dem Dorf die Bergfreiheit **Silberberg ob Ellischau**. 1530 wurde Silberberg von der Herrschaft Ellischau abgetrennt und zum königlichen Bergstädtchen erhoben. Seine Bewohner waren deutsche Bergleute, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wegen Erschöpfung der Lagerstätten abzogen.

1769 erwarben die **Grafen von Taaffe** die Herrschaft **Ellischau**.

Nach der Aufhebung der Patrimonialherrschaften bildeten Silberberg und Ellischau ab 1848 zwei politische Gemeinden im Gerichtsbezirk Planice und ab 1850 in der Bezirkshauptmannschaft Klatovy.

1853 wurde Silberberg zur Stadt erhoben. Die Familie Taaffe verkaufte 1936 das Schloss wegen Überschuldung an den Prager Bankier **František Müller**. 1949 wurden beide Orte dem neu gebildeten Okres Horažďovice zugeordnet. Im Jahre 1990 hatten die Ortsteile Nalžovy und Stříbrné Hory zusammen 501 Einwohner. Seit dem 24. September 2007 ist Nalžovské Hory wieder eine Stadt.

Herrschaft Ellischau (Nalžovy)











Eduard Franz Joseph Graf von Taaffe, 11. Viscount Taaffe (24. Februar 1833 - 29. November 1895) war ein österreichischer Staatsmann, der für zwei Amtszeiten als Ministerpräsident von Cisleithania fungierte und von 1868 bis 1870 und von 1879 bis 1893 Kabinette leitete Spross der irischen Taaffendynastie, die erbliche Titel aus zwei Ländern innehatte: Reichsgrafen des Heiligen Römischen Reiches und Vizegrafen im irischen Adel (im Vereinigten Königreich).

Als Kind war Eduard Taaffe einer der auserwählten Gefährten des jungen **Erzherzogs Franz Joseph**, der 1848 zum Kaiser von Österreich gekrönt wurde. Diese Verbindung führte zu einer bemerkenswerten politischen Karriere für Taaffe im Dienst der **Habsburger**. Er studierte Rechtswissenschaften an der **Universität Wien** und trat 1852 in den öffentlichen Dienst ein. Ab 1861 diente er in der böhmischen Kronlandregierung in Prag und wurde 1863 zum **Landespräsidenten im Herzogtum Salzburg** ernannt. Er unterstützte die Umsetzung der Februar-Patentverfassung unter **Staatsminister Anton von Schmerling** und wurde 1864 Mitglied des **Böhmischen Landtags**, wo er sich jedoch nicht auszeichnete. 1867 ernannte ihn der Vorsitzende der Ministerkonferenz, **Graf Richard Belcredi**, zum oberösterreichischen Amtsinhaber in Linz.



















Der Reiterhof Krutenice (ca. 700 über NN) und ein weiterer landwirtschaftlicher Betrieb entstanden nach Fall des eisernen Vorhangs im Zuge einer Erbteilung der ehemaligen Besitzer Taaffe/Müller. Diese wurden an einzeln an die umliegenden Bauern verkauft. So gelangten auch die Karpfen-Fischteiche, auf denen die Enten ausgesetzt werden, in den Besitz der nachfolgenden Generation. Die Jagd wird überwiegend von Erlaubnisnehmern ausgeübt, **Prolov Hunting** hat eigene Teiche und zusätzliche Jagdreviere gepachtet und bringt seine Jagdgäste in Krutenice unter.





























2. Treiben













Entenaufzucht





























































































